

# Zweckverband Naturpark Nassau



## Kartierung der Molchvorkommen an ausgewählten Gewässern im Naturpark Nassau

Von Jonas Nefferdorf, Sabrina Herborn und Ursula Braun



Nassau, im Juli 2014



## **Gliederung**

- 1. Einleitung**
- 2. Biologie der Molche**
- 3. Untersuchungsgebiet**
- 4. Methode**
- 5. Ergebnisse**
- 6. Gefährdung/Maßnahmen zum Schutz**
- 7. Literatur**

### **1. Einleitung**

Im folgenden Bericht wird das Molchvorkommen im Naturpark Nassau an ausgewählten Gewässern näher erläutert. Es soll dargelegt werden, welche Molcharten in welcher Häufigkeit in diesen Gewässern gefunden wurden. In Betracht gezogen wurden alle einheimischen Molche, wie Fadenmolch, Kammmolch, Teichmolch und Bergmolch. Diese Untersuchung wurde von Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn, unter der Anleitung von Naturparkreferentin Ursula Braun, im Laufe ihres Freiwilligen Ökologischen Jahres durchgeführt.

## 2. Biologie der Molche

### Fadenmolch:

#### **Verbreitung:**

Der Fadenmolch ist in ganz Westeuropa verbreitet. Er wurde zwar in allen rheinland-pfälzischen Naturräumen nachgewiesen, allerdings sind zweidrittel auf Mittelgebirgsregionen beschränkt (Hunsrück, Osteifel, Saar-Nahe-Bergland und Pfälzerwald), Verbreitungslücken gibt es in waldfreien Naturräumen wie im Neuwieder Becken und der Nördlichen Oberrheinebene. Eine genaue Begründung dafür fehlt allerdings (BITZ, A.; FISCHER, K.; SIMON, L.; THIELE, R. & M. VEITH, 1996).



Fadenmolchmännchen (Foto: Ursula Braun)

#### **Aussehen:**

Männliche Tiere sind eindeutig in der Wassertracht an ihrem fadenförmigen Schwanzfortsatz zu erkennen. Während dieser Zeit besitzen die Tiere auch Schwimmhäute an ihren Hinterfüßen. Die Tiere sind gelblich-braun gefärbt und eindeutig zu erkennen an ihrer ungefleckten Kehle und ihrer kaum befleckten Bauchseite. Der Fadenmolch erreicht eine Länge von ca. 8,5 – 9,5 cm. In der Landtracht kann es auch dazu kommen, dass beim Männchen der markante Schwanzfortsatz gänzlich fehlt und Schwanzflossensäume, Rückenleiste und Schwimmsäume an den Zehen fehlen.

#### **Lebensraum:**

Fadenmolche bevorzugen kleinere, stille bis schwach fließende Gewässer. Zur Fortpflanzung werden meist beschattete, in Laubwäldern liegende Kleinstgewässer aufgesucht, teilweise sind sie auch in Fahrrinnen aufzufinden.

#### **Fressverhalten:**

Der Fadenmolch ist wie seine anderen Artgenossen ein Fleischfresser, seine Nahrung besteht z.B. aus kleinen Würmern, Larven und Laich von Lurchen und Fröschen.

## Kammolch:

### **Verbreitung:**

Der Kammolch ist von Westfrankreich und den Britischen Inseln an über ganz Mitteleuropa und somit auch in Deutschland verbreitet. Die Verbreitung des Kammolches ist in Rheinland-Pfalz äußerst lückenhaft, am häufigsten anzutreffen ist er in der Nördlichen Oberrheinebene. Nachweise gibt es in den Naturräumen Westerwald und Saar-Nahe-Bergland (BITZ, A.; FISCHER, K.; SIMON, L.; THIELE, R. & M. VEITH, 1996).



Kammolchmännchen (Foto: Jonas Nefferdorf)

### **Aussehen:**

Der Kammolch ist der größte Vertreter seiner Art und kann bis zu 18 cm lang werden. Auffällig ist bei den Männchen in der Wassertracht der hohe gezackte Kamm am Rücken, außerdem hat es einen sogenannten „Milchstreifen“ an der Schwanzseite. Der Rückenkamm wird in der Landtracht niedriger. Der Kammolch ist ganzjährig dunkelbraun bis schwarz und seine Unterseite besitzt eine gelbe bis orangene Färbung, die mit schwarzen Punkten versehen ist.

### **Lebensraum:**

Der Kammolch bevorzugt Tümpel und Teiche, welche ständig Wasser führen und eine gewisse Größe und Tiefe haben. Seine Tagesverstecke an Land sind unter Steinen, Totholz und Baumstämmen. Im Frühjahr suchen die Tiere zum Laichen die Gewässer auf, die sie manchmal erst im Oktober – November verlassen.

### **Fressverhalten:**

Der Kammolch neigt dazu, auch seine kleinen Artgenossen, wie den Teichmolch, zu seiner Nahrung zu zählen. Neben dem ernähren sich die erwachsenen Tiere z.B. von Regenwürmern, Insekten wie deren Larven und Nacktschnecken.

## Teichmolch:

### Verbreitung:

Der Teichmolch besiedelt mit seinen 7 Unterarten bis auf die iberische Halbinsel nahezu alle Regionen Europas und somit auch in Deutschland. In Rheinland-Pfalz wurde er in allen Landesteilen nachgewiesen. Zweidrittel aller Meldungen stammen aus den Naturräumen Nördliche Oberrheinebene, Saar-Nahe-Bergland sowie dem Westerwald. Lückenhaft ist das Vorkommen in den Regionen Moseltal, Westeifel, Osteifel, Hunsrück und Gutland (BITZ, A.; FISCHER, K.; SIMON, L.; THIELE, R. & M. VEITH, 1996).



Teichmolchmännchen (Foto: Ursula Braun)

### Aussehen:

Der Teichmolch kann eine Größe von bis zu 11 cm erreichen, daran lässt er sich auch vom Fadenmolch unterscheiden, der gewisse Ähnlichkeiten aufweist. Zudem ist er braun gefärbt und weist auf der Bauchunterseite dunkle Flecken auf. In der Wassertracht ist das Teichmolchmännchen an seinem hohen gewellten Hautkamm zu erkennen und die Unterseite seines Schwanzes ist leicht bläulich gefärbt. Junge Teichmolchweibchen, die keine gefleckte Unterseite aufweisen, können leicht mit Fadenmolchweibchen verwechselt werden.

### Lebensraum:

Teichmolche bevorzugen sonnige, stehende bis langsam fließende Gewässer, die zudem zahlreiche Wasserpflanzen aufweisen. Ab Februar wandern sie zum Laichen in die Gewässer, die sie anschließend wieder verlassen.

### Fressverhalten:

Als Nahrung dienen dem Teichmolch genauso wie seinen Artgenossen z.B. Würmer, Larven und Laich von Lurchen und Fröschen.

## Bergmolch:

### **Verbreitung:**

Der Bergmolch ist hauptsächlich in Mitteleuropa beheimatet, jedoch kommt er auch auf der iberischen Halbinsel sowie in Nordfrankreich vor. In Deutschland ist er verbreitet, aber er wird nach Nord-Westen seltener und im Nord-Osten ist die Art gar nicht mehr zu finden. In Rheinland-Pfalz ist er im gesamten Gebiet verbreitet (BITZ, A.; FISCHER, K.; SIMON, L.; THIELE, R. & M. VEITH, 1996).



Bergmolchmännchen (Foto: Ursula Braun)

### **Aussehen:**

Der Bergmolch wird an die 10 cm lang, jedoch unterscheiden sich Männchen und Weibchen sehr deutlich im Aussehen. Die Männchen sind in der Regel kleiner und besitzen keinen Kamm, sondern eine schwarze-gelbe Hautleiste, die sich vom grauen Rücken stark abhebt. Die Weibchen haben eine blaugrau bis olive Farbe sowie einen markant gelb-orange gefärbten Bauch. Während des Aufenthalts an Land sind die Rückenleiste der Männchen und die Schwanzflossensäume beider Geschlechter stark reduziert.

### **Lebensraum:**

Der Bergmolch lebt sowohl in der Tiefebene als auch in Mittel- und Hochgebirgen bis zu 2000 m und neigt seltener bei passenden Umständen zu ständig aquatischer Lebensweise. Ab Mitte Februar wandern die Bergmolche zu ihren Laichgewässern, nach dem Ablachen bleiben sie entweder im Gewässer oder halten sich an Land auf.

### **Fressverhalten:**

Der Bergmolch ernährt sich z.B. von Würmern, kleinen Krebsen, Insekten sowie Larven und Laich von andern Lurchen und Fröschen.

### 3. Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet liegt im Naturpark Nassau. Dieser ist Teil des Rheinischen Schiefergebirges. Zum Naturpark Nassau gehören Teile des Westerwalds (Gebiet um Montabaur), Teile des Taunus (westlicher Hintertaunus) sowie im Südwesten Teile des oberen Mittelrheintals.

Der Naturpark Nassau erstreckt sich über eine Fläche von ca. 590 km<sup>2</sup> und erreicht mit der Montabaurer Höhe eine Höhe von 546 m ü. NN .

#### Untersuchte Gewässer zum Molchvorkommen im Naturpark Nassau

Bei der Kartierung der Molche haben wir uns auf ausgewählte Gebiete konzentriert. Die Auswahlkriterien waren zum einen die Lage sowie Größe und Beschaffenheit der Gewässer. Des Weiteren wurden unterschiedliche Höhenlagen der Gewässer ausgewählt. Ein weiterer Anhaltspunkt war

eine frühere Kartierung der Amphibien im Naturpark Nassau (Zweckverband Naturpark Nassau, 1994). Schwerpunktgebiete der Kartierung waren der Raum Bad Ems/Arzbach/ Welschneudorf sowie der Raum Nassau/Singhofen. Drei weitere Gewässer bei Schönborn wurden zusätzlich untersucht. Es war eine große Vielfalt verschiedenartiger Gewässer vorhanden. Wir hatten Gewässer mit viel Vegetation aber auch welche,



Arzbach Kennelbachtal (Foto: Ursula Braun)



wo nahezu keine Vegetation vorhanden war. Die Lage der Gewässer war sehr abwechslungsreich, so waren in der Umgebung Gebiete wie Wald, Wiese und Feld dabei. Auch die Größe der Tümpel und Weiher hat stark variiert. Als Beispiel dient hier zum einen der Bärbacher Weiher mit einer geschätzten Größe von über 300 m<sup>2</sup> als Gegensatz zu dem Tümpel im Oberdorferbachtal bei Arzbach mit ca. 20 m<sup>2</sup>. Ebenfalls starke Unterschiede gab es in der Höhenlage. So betrug die Differenz teilweise mehr als 350 Höhenmeter. Das tiefgelegene Einsatzgebiet war Nassau mit 90 m über NN und das höchstgelegene in Welschneudorf mit 440 m über NN.



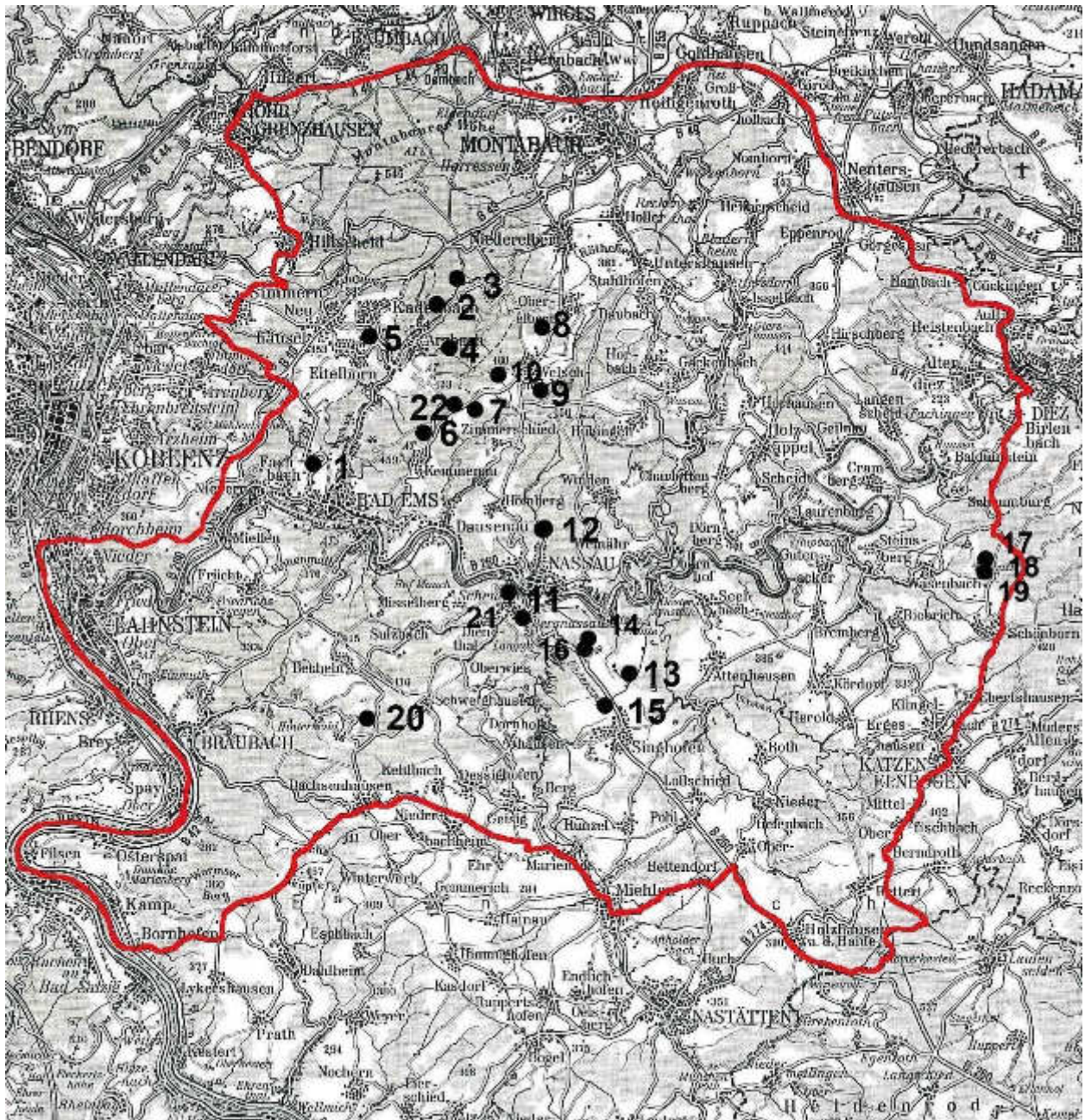
Bärbacher Weiher (Foto: Jonas Nefferdorf)



Alte Kiesgrube gegenüber Mülldeponie Singhofen (Foto: Ursula Braun)

## Auflistung der untersuchten Gewässer:

1. Tümpel Bad Ems Gräveheid
2. Tümpel Arzbach Kennelbachtal
3. Löschteich Arzbach oberes Kennelbachtal
4. Tümpel Arzbach Oberdorferbachtal
5. Tümpel Kadenbach Binnbachtal
6. Tümpel zwischen Arzbach und Kemmenau
7. Tümpel im Wasserschutzgebiet zwischen Kemmenau und Welschneudorf
8. Vier Tümpel Welschneudorf Richtung Oberelbert
9. Teich Welschneudorf unterhalb Sportplatz
10. Tümpel Welschneudorf unterhalb Stromleitung
11. Scheuerner Weiher
12. Tümpel Nassau Kaltbachtal
13. Verschiedene Tümpel in Singhofen NSG Kiesgrube Einsiedel
14. Tümpel Singhofen Ausgleichsfläche Mülldeponie
15. Singhofener Weiher
16. Zwei Teiche Alte Kiesgrube Singhofen gegenüber Mülldeponie
17. Bärbacher Weiher oben
18. Bärbacher Weiher unten
19. Mehrere Tümpel ehemalige Kiesgruben Schönborn
20. Tümpel nord-östlich Hinterwald
21. Gartentümpel Bergnassau – Scheuern
22. Bombentrichter zwischen Kemmenau und Welschneudorf



Zusammenkopie aus der Topographischen Übersichtskarte 1:2000000, Blatt Nrm. CC 5510 und CC 6310.

Vervielfältigt mit Genehmigung des Landesvermessungsamtes Rheinland-Pfalz Kontrollnummer: 252/93 durch: Zweckverband Naturpark Nassau

## Karte der untersuchten Gewässer

## 4.Methoden

Um eine Gewässertrübung durch intensives Kechern zu vermeiden, verwendeten wir die Methodik des Fangeimers. Die Anzahl der verwendeten Eimer richtete sich nach der Größe des Gewässers. Der Fangeimer wird über Nacht in einem Gewässer platziert. Durch die im Inneren des Eimers befindlichen Flaschenhälse können die Molche in den Eimer schwimmen, finden jedoch durch die Form der Flaschenhälse nicht mehr hinaus. Dadurch wird ein bestmögliches Ergebnis erzielt. Der Kescher wurde nur da angewandt, wo das Wasser zu niedrig für einen Einsatz des Fangeimers war, da der Eimer eine gewisse Wassertiefe benötigt. Der Kescher wird langsam durch das Wasser gezogen und die gefangenen Molche werden darauf hin bestimmt und gezählt. Die Daten wurden auf ein Erfassungsblatt eingetragen. Die Anzahl der Molche bezieht sich auf die Anzahl der gefangenen Tiere. Differenziert wurde in m (männlich) und w (weiblich). Bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord wurde eine Fanggenehmigung eingeholt, da es sich bei den Molchen um geschützte Arten handelt

(nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG).

Die Untersuchung der ausgewählten Gewässer beschränkte sich insbesondere auf die Monate April und Mai, die die Hauptaktivität der Molche in Gewässern aufweisen.

Aufgrund des Ende des FÖJ wurden in den Folgemonaten keine Larven gesucht.



Fangeimer im Wasser und an Land (Fotos: Ursula Braun)



# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn

Datum:

Ort:

Gewässer-Nr.:

Gewässergröße:

Gewässertiefe:

GPS-Koordinaten:

Höhe:

Temperatur:

Umgebung:   \_\_\_ Wald  
                  \_\_\_ Wiese  
                  \_\_\_ Feld

Wasser:       \_\_\_ Wasserpflanzen  
                  \_\_\_ Schilf/Rohrkolbenrand  
                  \_\_\_ Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT	ENTWICKLUNGSSTADIUM

Weitere Amphibienarten: \_\_\_\_\_

Gefährdung / Pflegebedarf: \_\_\_\_\_

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: \_\_\_\_\_

## 5. Ergebnis

Die Erfassungen erfolgten im Zeitraum vom 21.3- 4.6.2014. Der Schwerpunkt lag in den Monaten April und Mai. Ein Zufallsfund im März 2013 von U. Braun wurde zusätzlich in die Erfassung miteinbezogen.

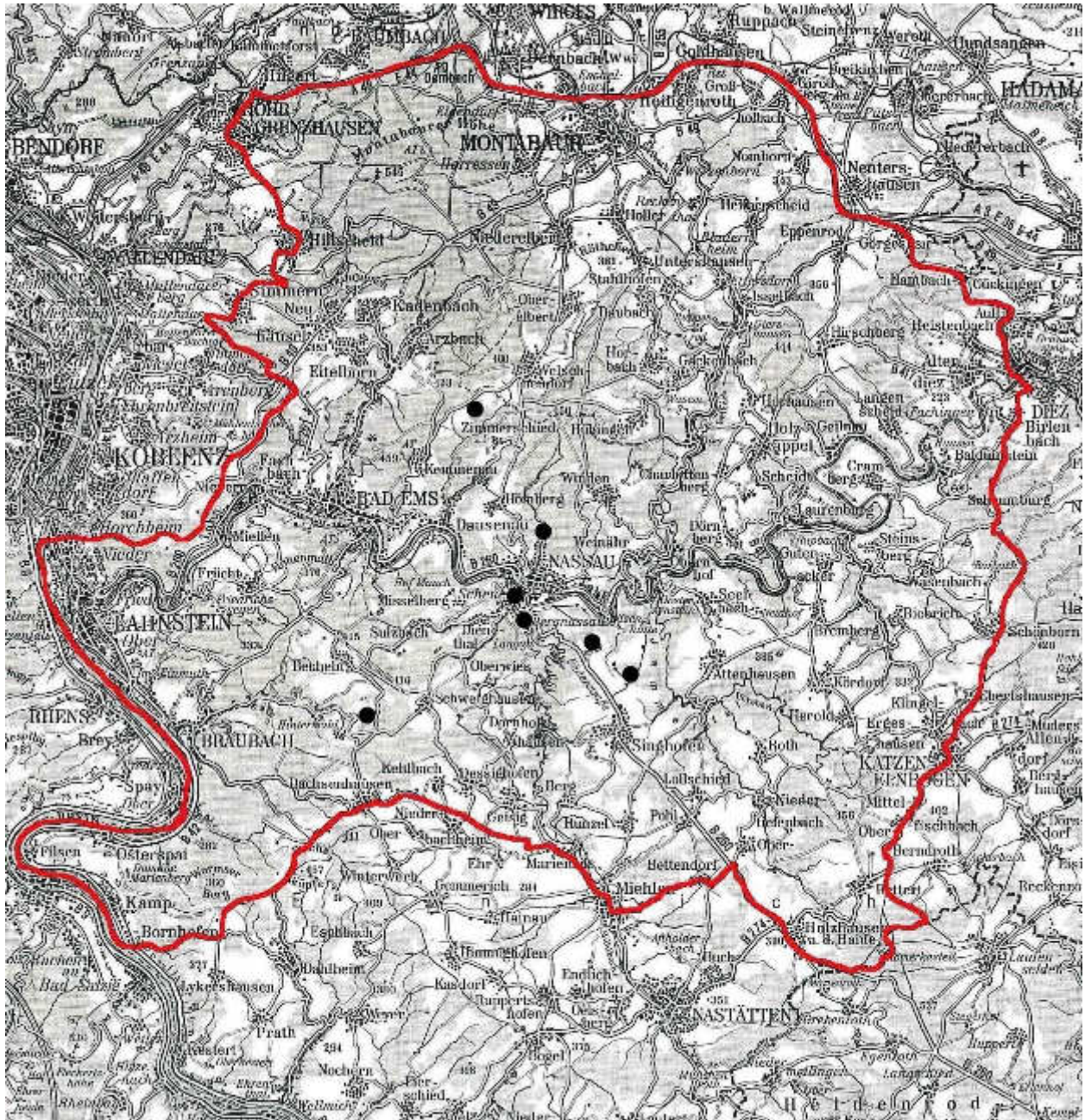
Die Fangeimer erwiesen sich als brauchbare Methode, die Molche unbeschadet zu fangen und einen Überblick über die Zusammensetzung der Molche im Gewässer zu geben. Bei flachen Gewässern musste der Kecher mit eingesetzt werden, was allerdings eine kurzfristige Trübung des Gewässers zur Folge hatte. Die Gewässer, die im März schon untersucht wurden, wurden im April ein zweites mal untersucht. Die Daten wurden in jeweils zwei verschiedenen Erfassungsblättern notiert. Das höhere



Tümpel nordöstlich Hinterwald (Foto: Ursula Braun)

Ergebnis wurde in die Übersichtstabelle eingefügt. Die Daten wurden nicht zusammengerechnet, da man sich nicht sicher war, ob es sich um dieselben Molche handelte. Bei den Gewässern handelt es sich um den Tümpel im Kennelbachtal in Arzbach und im Oberdorferbachtal ebenfalls in

Arzbach. Anhand der gewonnenen Daten ist klar zu erkennen, dass sowohl der Bergmolch als auch der Teichmolch die am häufigsten vorkommenden Arten sind. In den 22 untersuchten Gewässern waren nur zwei Gewässer dabei, in denen keine der beiden Arten nachweisbar waren. Dies war im Tümpel nord-östlich Hinterwald der Fall, wo nur der Fadenmolch gefunden wurde und im Löschteich im Kennelbachtal Arzbach, wo keinerlei Molche gefangen wurden. In Bad Ems in der Gräveheid war nur der Teichmolch nachweisbar.

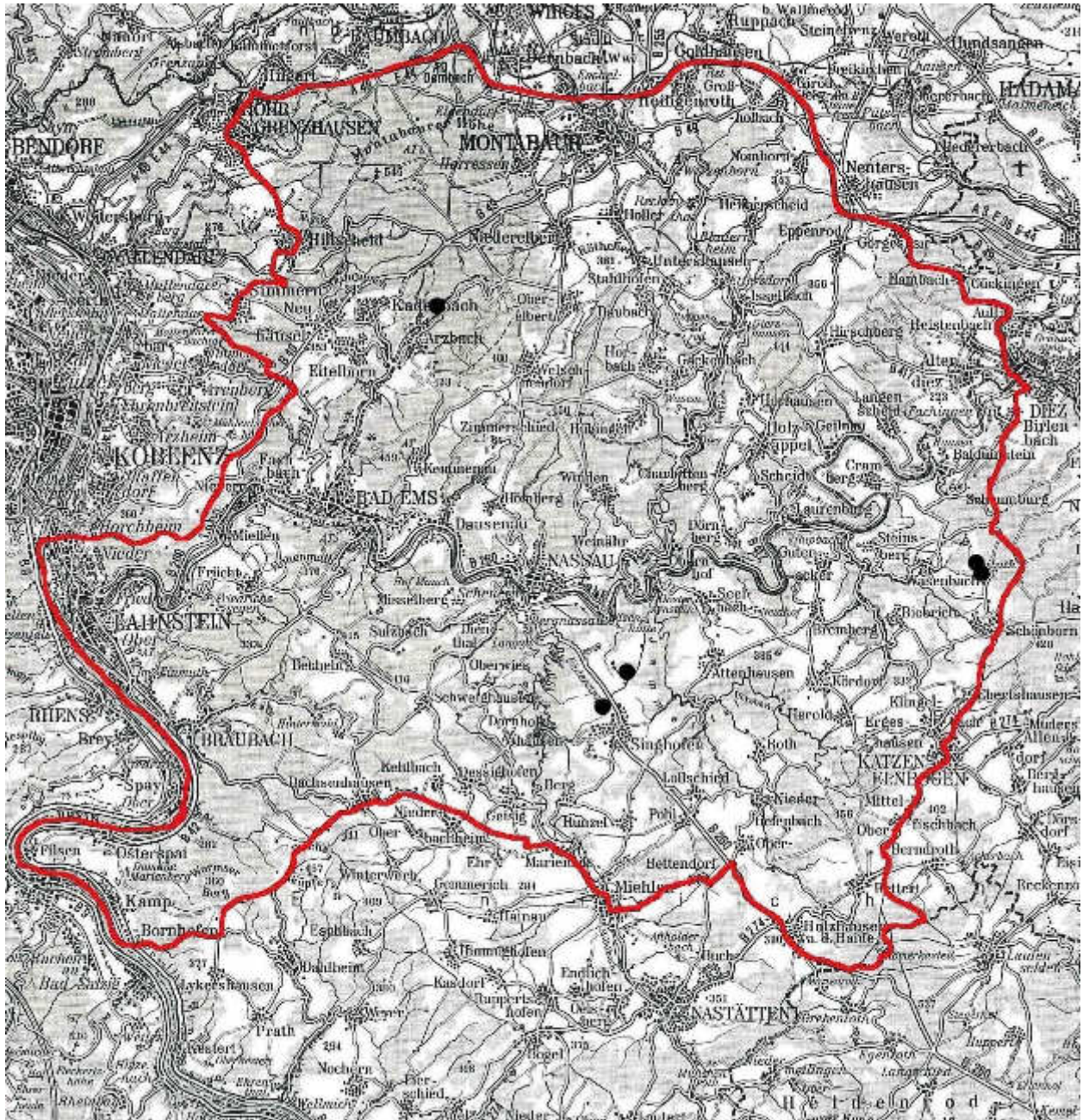


Zusammenkopie aus der Topographischen Übersichtskarte 1:200000, Blatt Nrm. CC 5510 und CC 6310.

Vervielfältigt mit Genehmigung des Landesvermessungsamtes Rheinland-Pfalz Kontrollnummer: 252/93 durch: Zweckverband Naturpark Nassau.

**Vorkommen des Fadenmolchs in ausgewählten Gewässern im Naturpark Nassau.**

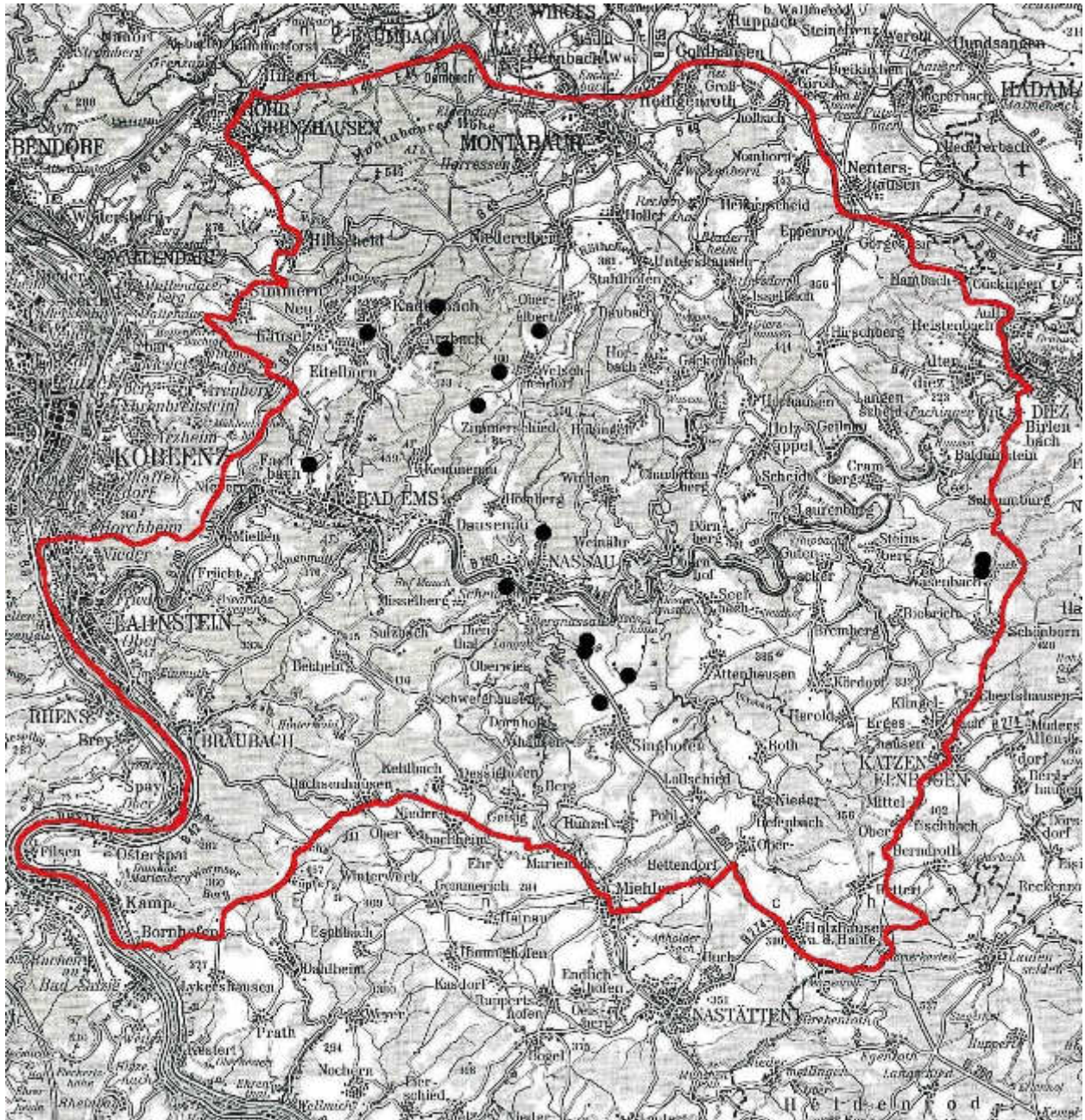




Zusammenkopie aus der Topographischen Übersichtskarte 1:2000000, Blatt Nrm. CC 5510 und CC 6310.

Vervielfältigt mit Genehmigung des Landesvermessungsamtes Rheinland-Pfalz Kontrollnummer: 252/93 durch: Zweckverband Naturpark Nassau.

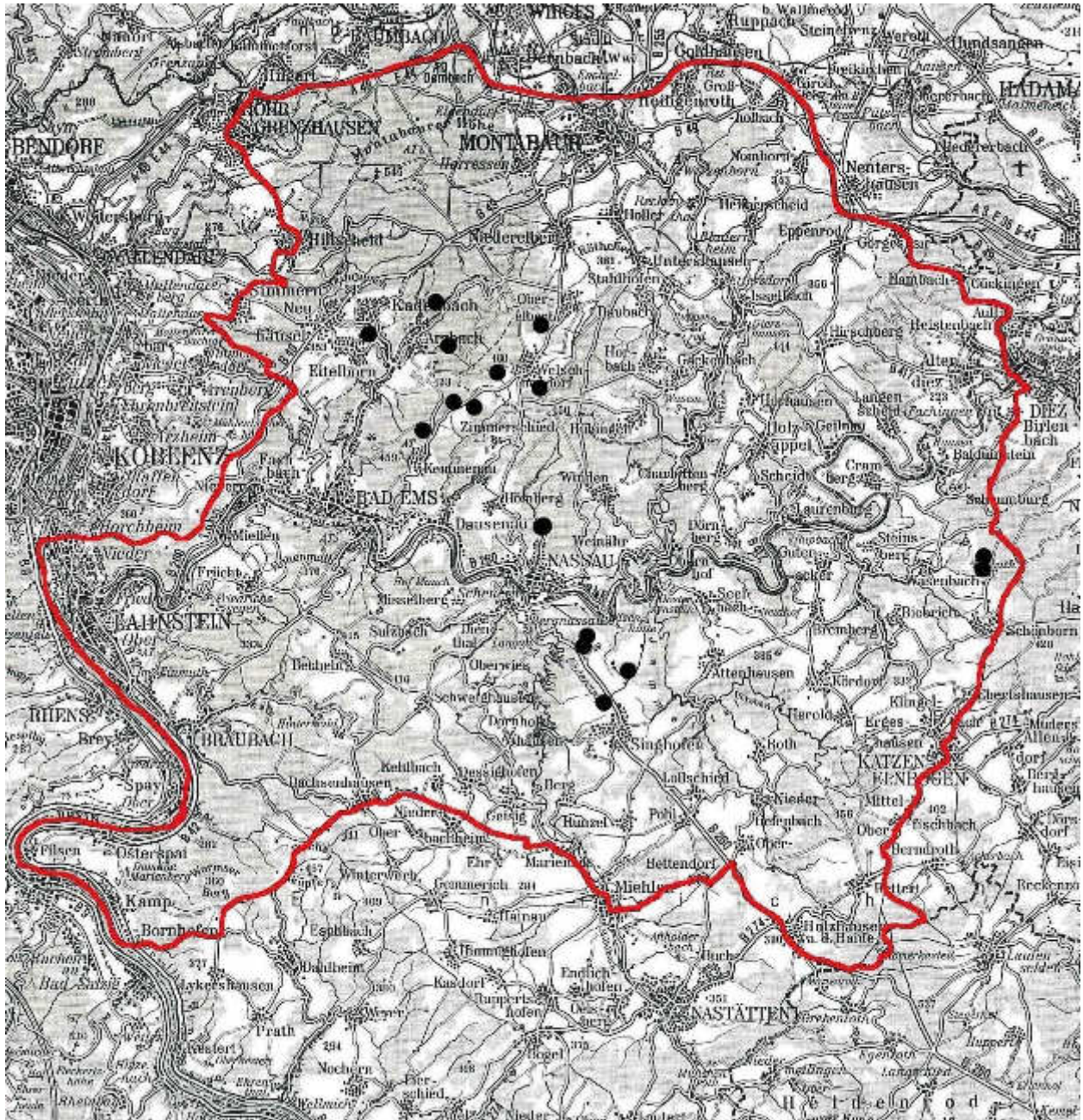
**Vorkommen des Kammolchs in ausgewählten Gewässern im Naturpark Nassau.**



Zusammenkopie aus der Topographischen Übersichtskarte 1:2000000, Blatt Nrm. CC 5510 und CC 6310.

Vervielfältigt mit Genehmigung des Landesvermessungsamtes Rheinland-Pfalz Kontrollnummer: 252/93 durch: Zweckverband Naturpark Nassau.

## Vorkommen des Teichmolchs in ausgewählten Gewässern im Naturpark Nassau.



Zusammenkopie aus der Topographischen Übersichtskarte 1:2000000, Blatt Nrm. CC 5510 und CC 6310.

Vervielfältigt mit Genehmigung des Landesvermessungsamtes Rheinland-Pfalz Kontrollnummer: 252/93 durch: Zweckverband Naturpark Nassau.

## Vorkommen des Bergmolchs in ausgewählten Gewässern im Naturpark Nassau.

Deutlich geringer war das Vorkommen des Fadenmolchs, welcher in folgenden Gewässern nachgewiesen werden konnte: Singhofen Ausgleichsfläche für die Mülldeponie, Nassau Kaltbachtal, Nassau Scheuerner Weiher, Wasserschutzgebiet zwischen Kemmenau und Welschneudorf, Tümpel nord-östlich Hinterwald, NSG Kiesgrube Einsiedel bei Singhofen, sowie der Tümpel Bergnassau – Scheuern. Das Problem hierbei war, dass lediglich die Fadenmolchmännchen zweifelsfrei bestimmt werden konnten. Die Fadenmolchweibchen weisen sehr große Ähnlichkeit mit den jungen Teichmolchweibchen auf, was zu Verwechslungen führen kann. Hier wurden nur sicher bestimmte Tiere notiert. Die Höhenlage der Gewässer spielte bei der Verbreitung keine entscheidende Rolle, was aufgrund der unterschiedlichen Höhenlagen der Gewässer (90 m bis 400 m) mit Fadenmolchvorkommen zu erkennen ist. Die seltenste Molchart während der Kartierung war der Kammmolch, der lediglich im Naturschutzgebiet Kiesgrube Einsiedel bei Singhofen, im Singhofener und Bärbacher Weiher, im Kennelbachtal in Arzbach sowie in der alten Kiesgrube Schönborn nachgewiesen werden konnte. Es handelt sich in allen Fällen um größere (ca. 100 m<sup>2</sup>) und tiefere Gewässer. Sie liegen in einer Höhenlage zwischen 295 m – 315 m. Bis auf den Singhofener Weiher liegen alle in der Nähe des Waldes.

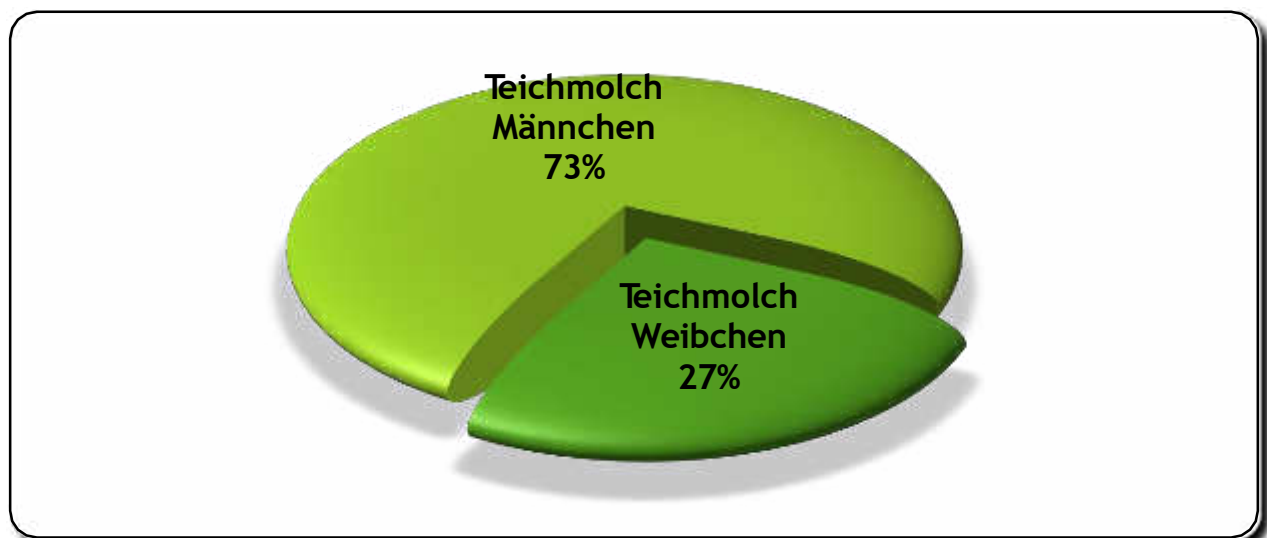
Allein die Kiesgrube Einsiedel in Singhofen, ein Naturschutzgebiet, war das einzige Gewässer, in dem alle vier Molcharten nachweisbar waren.

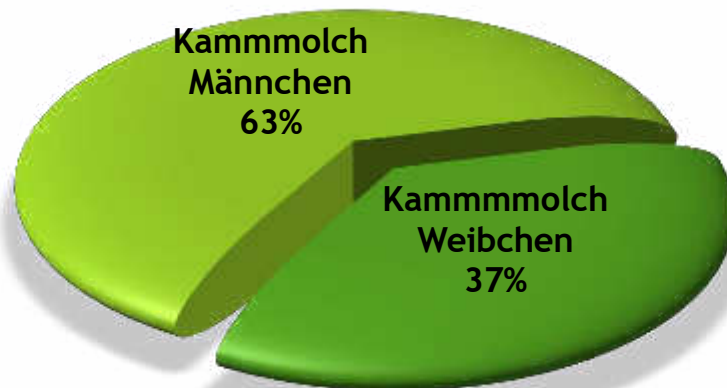
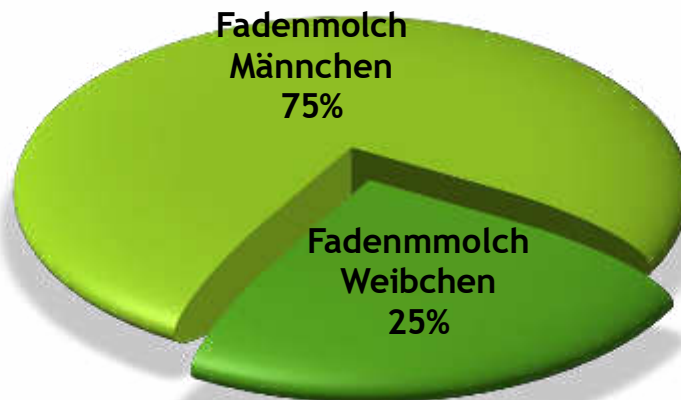
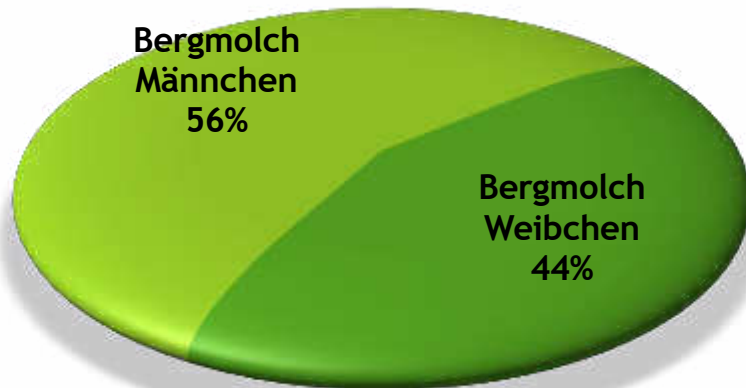
Fischbesatz in Stillgewässern führt dazu, dass Molchpopulationen stark zurückgehen. Zu beobachten war dies im Oberdorferbachtal in Arzbach. Bei der ersten Messung waren keine Fische im Gewässer und es wurden 36 Molche gefangen. Bei der zweiten Messung wurden neben Molchen auch kleinere Fische gefangen und die Zahl der Molche sank um 1/3 auf 22. Die Fische gelangen durch einen Zulauf aus dem Bach in den Teich. Desweiteren war zu beobachten, dass Gewässer mit dauerhaftem Fischbesatz nahezu keine Molchvorkommen mehr besaßen wie z.B. der Teich unterhalb dem Sportplatz Welschneudorf. In einem Löschteich im Kennelbachtal bei Arzbach konnten keine Molche gefunden werden. Dieser Teich wies aber ebenfalls einen Fischbesatz auf. Teiche mit Goldfischbesatz, wie z.B. in Niederelbert und

Seelbach, wurden aus diesem Grund nicht mit in die Untersuchung einbezogen.

Geschlechterverteilung der verschiedenen Molcharten im Untersuchungsergebnis.

Auffallend ist, dass bei allen Molcharten mehr Männchen als Weibchen gefunden wurden. Beim Fadenmolch und Teichmolch ist der Unterschied am größten, beim Bergmolch am geringsten. Da in den meisten Gewässern nur eine Erfassung stattfand, könnte dies auch ein Zufallsergebnis sein, da vielleicht noch nicht alle Weibchen in den Gewässern waren.





## Vergleich der Kartierungen im Naturpark Nassau von 1993 und 2014

Anhand der Kartierung über Amphibienvorkommen im Naturpark Nassau (Isselbacher, Klaus, 1993 ) ist es möglich, die Veränderung der Population an einigen der 2014 untersuchten Gewässern zu erkennen.

Das Gewässer im Gebiet Gräveheid bei Bad Ems weist wie bei der Untersuchung von 1993 nur eine Population von Teichmolchen auf, wobei diese sich halbiert hat.

Eine starke Veränderung fand im Nassauer Kaltbachtal statt. So ist aus einem nicht vorhandenen Molchvorkommen eine starke Population von Berg-, Teich- und Fadenmolchen entstanden. Hier wurde das Gewässer aber näher Richtung Wald verlegt und vergrößert.

An den Bärbacher Weihern konnten 2014 neben einer gestiegenen Population an Berg- und Teichmolchen auch Kammmolche nachgewiesen werden.

Anders verhält es sich am Singhofener Weiher, bei dem ein Rückgang der Berg- und Teichmolche zu erkennen ist, jedoch konnten bei der Untersuchung 2014 erstmals Kammmolche nachgewiesen werden.

Die Populationen von Berg- und Teichmolch haben im Naturschutzgebiet Kiesgrube Einsiedel in Singhofen stark zugenommen und sich mehr als verdoppelt, jedoch ist die Anzahl der Kammmolche leicht gesunken.

Man muss allerdings sagen, dass die Aussagekraft des Vergleichs der beiden Untersuchungen nicht 1:1 übernommen werden kann, da bei den Untersuchungen unterschiedliche Fangmethoden verwendet wurden. So wurden bei der Untersuchung aus dem Jahr 1993 ausschließlich Molche mit dem Kescher gefangen. Bei der Untersuchung aus dem Jahr 2014 wurden neben dem Kescher auch Fangeimer verwendet, welche wahrscheinlich ein besseres Ergebnis brachten.

## Vergleich des Molchbestandes von 1993 und 2014

Name des Biotops	Bergmolch	Teichmolch	Kammolch	Fadenmolch	Jahr
Tümpel "Gräveheid" Ortsausgang Bad Ems	0	7	0	0	2014
Tümpel "Gräveheid" Ortsausgang Bad Ems	0	15	0	0	1993
Tümpel im Kaltbachtal bei Nassau	33	71	0	12	2014
Tümpel im Kaltbachtal bei Nassau	0	0	0	0	1993
Bärbacher Weiher	9	34	13	0	2014
Bärbacher Weiher	5	5	0	0	1993
Singhofener Weiher	4	5	3	0	2014
Singhofener Weiher	10	15	0	0	1993
NSG Kiesgrube Einsiedel Singhofen	246	371	16	6	2014
NSG Kiesgrube Einsiedel Singhofen	100	150	20	5	1993
Ehemalige Kiesgruben bei Bärbach	vorhanden	vorhanden	3	0	2014
Ehemalige Kiesgruben bei Bärbach	25	20	15	0	1993

## 6. Gefährdung/Maßnahmen zum Schutz

Der Teichmolch, der Bergmolch und der Fadenmolch sind besonders – der Kammolch sogar streng – geschützt. Nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG ist es grundsätzlich verboten, wildlebenden Tieren der besonders geschützten Art nachzustellen, sie zu fangen, zu töten oder ihre Entwicklungsformen der Natur zu entnehmen oder zu beschädigen. Ein grundsätzliches Verbot besteht nach § 44 Abs. 2 Nr. 1 BNatSchG auch für die Inbesitznahme von Tieren der besonders geschützten Arten, sowie für die Verarbeitung dieser Tiere.



## Gefährdung

Fischbesatz in Stillgewässern führt dazu, dass Molchpopulationen stark zurückgehen. Dies konnte auch bei unserer Kartierung nachgewiesen werden. Deshalb ist es wichtig, dass es genügend Gewässer ohne Fischbesatz im Naturpark Nassau gibt. In kleine Tümpel sollen auf keinen Fall Fische eingesetzt werden. Aber auch der Kammmolch, der größere Teiche benötigt, ist auf ein fischfreies Gewässer angewiesen.

Eine weitere Gefahr stellt für die Molche die fehlende Pflege und Vernachlässigung der Gewässer dar. Kleine Tümpel verlanden mit der Zeit. In ehemaligen Kiesgruben ist oft eine starke Sukzession vorhanden, die zu dichtem Gebüsch und später Wald führt. Die Gewässer sind dann zu stark beschattet, das Laub fällt in die Gewässer und die Wasserqualität verschlechtert sich durch Faulschlammabildung. Das hat zur Folge, dass die Qualität der Gewässer als Lebensraum für die Molche abnimmt.

Um den Fortbestand der Molchpopulation zu sichern, ist es sinnvoll, zuwachsende Sekundärgewässer frei zu stellen und verlandende Gewässer neu auszuheben. Da in vielen Bereichen des Naturparks Nassau die Anzahl von Gewässern, die von Molchen genutzt werden können, recht gering ist, könnte die Neuanlage von Gewässern die Lage verbessern. Bei einem neu angelegten Tümpel im Kaltbachtal in Nassau konnten z.B. schon im Folgejahr Bergmolch und Teichmolch nachgewiesen werden.

## 7.Literatur:

<http://www.froschnetz.ch/arten/fadenmolch.htm>

[http://de.wikipedia.org/wiki/N%C3%B6rdlicher\\_Kammolch](http://de.wikipedia.org/wiki/N%C3%B6rdlicher_Kammolch)

<http://www.unimagazin.uni-halle.de/index.php?id=819>

<http://www.schule.provinz.bz.it/ms-st-ulrich/Lagustel/bergmolch.htm>

<http://www.nabu.de/tiereundpflanzen/amphibienundreptilien/portrait/>

BITZ, A.; FISCHER, K.; SIMON, L.; THIELE, R. & M. VEITH (1996): Die Amphibien und Reptilien in Rheinland-Pfalz, Bd. 1; Landau (zgl. Fauna Flora Rheinland-Pfalz, Beiheft 18/19).

GLANDT, DIETER (2010): Taschenlexikon der Amphibien und Reptilien Europas, Wiebelsheim.

GLANDT, DIETER (2011): Grundkurs Amphibien- und Reptilienbestimmung, Wiebelsheim.

ENGELMANN, DR. WOLF- EBERHARDT; FRITZSCHE, JÜRGEN; GÜNTHER, DR. SC. RAINER UND FRITZ JÜRGEN OBST. Neumann Verlag (1985): Lurche und Kriechtiere Europas, Leipzig Radebeul.

ISSELBÄCHER, KLAUS (1993): Kartierung vom Amphibienvorkommen, Nassau.

NÖLLERT, ANDREAS UND CHRISTEL (1992): Die Amphibien Europas: Bestimmung, Gefährdung, Schutz, Stuttgart.

### **Anschrift:**

Zweckverband Naturpark Nassau

Bachgasse 4

56373 Nassau

**Tel./Fax.:** 02604/4368

**Email:** [info@naturparknassau.de](mailto:info@naturparknassau.de)

[www.naturparknassau.de](http://www.naturparknassau.de)

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn

Datum: 23.04.2014

Ort: Bad Ems „Gräveheid“

Gewässer-Nr.: 1

Gewässergröße: 5 m<sup>2</sup>

Gewässertiefe: 1 m

GPS-Koordinaten: Lat. 50.345705

Höhe: 182 m

Lon. 7.70796

Temperatur: 20°C

Umgebung:   x Wald  
              x Wiese  
              \_\_\_ Feld

Wasser:     x Wasserpflanzen  
              x Schilf/Rohrkolben  
              \_\_\_ Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT		ENTWICKLUNGSSTADIUM
Teichmolch	7	5 m	2 w	adult

Weitere Amphibienarten: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Gefährdung / Pflegebedarf: \_\_\_\_\_

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: Gelbrandkäfer, Großlibellenlarven, Rückenschwimmer

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn

Datum: 21.03.2014

Ort: Arzbach Kennelbachtal

Gewässer-Nr.: 2

Gewässergröße: 100 m<sup>2</sup>

Gewässertiefe: 2 m

GPS-Koordinaten: Lat. 50.388448

Höhe: 212 m

Lon. 7.760606

Umgebung: X Wald  
X Wiese  
\_\_ Feld

Wasser: X Wasserpflanzen  
X Schilf/Rohrkolben  
\_\_ Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten:

ART	ANZAHL	GESCHLECHT	ENTWICKLUNGSSTADIUM
Bergmolch	84	48 m 36 w	adult
Teichmolch	68	60 m 8 w	adult

Weitere Amphibienarten: Erdkröte

Gefährdung / Pflegebedarf: Weitere

Anmerkungen / sonstige Arten:

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn

Datum: 15.04.2014

Ort: Arzbach Kennelbachtal

Gewässer-Nr.: 2

Gewässergröße: 100 m<sup>2</sup>

Gewässertiefe: 2 m

GPS-Koordinaten: Lat. 50.388448

Höhe: 212 m

Lon. 7.760606

Umgebung:   x Wald  
              X Wiese  
              \_\_ Feld

Wasser:     x Wasserpflanzen  
              x Schilf/Rohrkolben  
              \_\_ Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT		ENTWICKLUNGSSTADIUM
Bergmolch	29	4 m	25 w	adult
Teichmolch	52	45 m	7 w	adult
Kammolch	1	1 m		Junges Männchen

Weitere Amphibienarten: Grasfrosch

Gefährdung / Pflegebedarf: \_\_\_\_\_

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: Gelbrandkäfer, Libellenlarven

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn

Ort: Löschteich oberes Kennelbachtal

Gewässergröße: 420 m<sup>2</sup>

GPS-Koordinaten: Lat. 50.396112

Lon. 7.7776

Temperatur: 12°C

Datum: 29.04.2014

Gewässer-Nr.: 3

Gewässertiefe: < 2m

Höhe: 288 m

Umgebung:   x Wald  
              \_\_\_ Wiese  
              \_\_\_ Feld

Wasser:     \_\_\_ Wasserpflanzen  
              \_\_\_ Schilf/Rohrkolben  
              x  Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT	ENTWICKLUNGSSTADIUM

Weitere Amphibienarten: Erdkrötenquappen

Gefährdung / Pflegebedarf: Fischbesatz

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: Bachforellen ; keine Molche festgestellt

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn

Datum: 21.03.2014

Ort: Arzbach Oberdorferbachtal

Gewässer-Nr.: 4

Gewässergröße: 60 m<sup>2</sup>

Gewässertiefe: 1 m

GPS-Koordinaten: Lat. 50.378703

Höhe: 260 m

Lon. 7.764486

Umgebung: X Wald  
X Wiese  
\_\_ Feld

Wasser: X Wasserpflanzen  
\_\_ Schilf/Rohrkolben  
\_\_ Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten:

ART	ANZAHL	GESCHLECHT	ENTWICKLUNGSSTADIUM
Bergmolch	22	11 m 11 w	adult
Teichmolch	14	13 m 1 w	adult

Weitere Amphibienarten: Erdkröten + Grasfroschlaich

Gefährdung / Pflegebedarf: Regelmäßige Überprüfung des Zulaufes

Weitere Anmerkungen / sonstige Arten: \_\_\_\_\_

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn

Datum: 15.04.2014

Ort: Arzbach Oberdorferbachtal

Gewässer-Nr.: 4

Gewässergröße: 60 m<sup>2</sup>

Gewässertiefe: 1 m

GPS-Koordinaten: Lat. 50.378703

Höhe: 260 m

Lon. 7.764486

Umgebung:   x Wald  
              x Wiese  
              \_\_ Feld

Wasser:     x Wasserpflanzen  
              \_\_ Schilf/Rohrkolben  
              x Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT		ENTWICKLUNGSSTADIUM
Bergmolch	17	3 m	14 w	adult
Teichmolch	5	1m	4 w	adult

Weitere Amphibienarten: Erdkröte

Gefährdung / Pflegebedarf: Gefährdung des Molchvorkommens durch den Besatz von Fischen.

Regelmäßige Reinigung des Zulaufes nötig.

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: 7 Bachforellen (Jungfische), große Libellenlarven



# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn

Datum: 24.04.2014

Ort: Kadenbach Binnbachtal

Gewässer-Nr.: 5

Gewässergröße: 50 m<sup>2</sup>

Gewässertiefe: 50 cm

GPS-Koordinaten: Lat. 50.383546

Höhe: 213 m

Lon. 7.727659

Temperatur: 18 °C

Umgebung:   x Wald  
              x Wiese  
              \_\_\_ Feld

Wasser:     x Wasserpflanzen  
              x Schilf/Rohrkolben  
              \_\_\_ Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT		ENTWICKLUNGSSTADIUM
Teichmolch	7	7 m		adult
Bergmolch	11	4 m	7 w	adult

Weitere Amphibienarten: Erdkrötenquappen

Gefährdung / Pflegebedarf: \_\_\_\_\_

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: Große Libellenlarve, Rückenschwimmer, Wasserschnecken

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn

Ort: Tümpel zwischen Arzbach und Kemmenau

Gewässergröße: 8 m<sup>2</sup>

GPS-Koordinaten: Lat. 50.360054

Lon. 7.756807

Temperatur: 11°C

Datum: 30.04.2014

Gewässer-Nr.: 6

Gewässertiefe: 0,5 m

Höhe: 374 m

Umgebung:   x  Wald  
              \_\_\_  Wiese  
              \_\_\_  Feld

Wasser:     \_\_\_  Wasserpflanzen  
              x   Schilf/Rohrkolben  
              \_\_\_  Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT		ENTWICKLUNGSSTADIUM
Bergmolch	14	8 m	6 w	adult

Weitere Amphibienarten: Grasfroschquappen

Gefährdung / Pflegebedarf: entfernen der verfaulten Blätter im Tümpel

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: \_\_\_\_\_

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn

Ort: Tümpel im Wasserschutzgebiet Kemmenau

Gewässergröße: 15 m<sup>2</sup>

GPS-Koordinaten: Lat. 50.360889

Lon. 7.75116

Temperatur: 11 °C

Datum: 30.04.2014

Gewässer-Nr.: 7

Gewässertiefe: 0,5 m

Höhe: 406 m

Umgebung:   x Wald  
              \_\_\_ Wiese  
              \_\_\_ Feld

Wasser:     x Wasserpflanzen  
              \_\_\_ Schilf/Rohrkolben  
              \_\_\_ Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT		ENTWICKLUNGSSTADIUM
Bergmolch	26	19 m	7 w	adult
Teichmolch	7	6 m	1 w	adult
Fadenmolch	1	1 m		adult

Weitere Amphibienarten: Erdkrötenquappen

Gefährdung / Pflegebedarf: regelmäßige Kontrolle des Bewuchses und des Zulaufes

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: Rückenschwimmer, Gelbrandkäfer, Libellenlarven

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn

Datum: 27.03.2014

Ort: Welschneudorf Richtung Oberelbert

Gewässer-Nr.: 8

Gewässergröße: 40 m<sup>2</sup> und 15 m<sup>2</sup> (insgesamt 4 Gewässer vorhanden)

Gewässertiefe: 1,50 m

GPS-Koordinaten: Lat. 50.382152

Höhe: 425 m

Lon. 7.796125

Umgebung: x Wald

Wasser: x Wasserpflanzen

x Wiese

x Schilf/Rohrkolben

x Feld

\_\_Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT		ENTWICKLUNGSSTADIUM
Teichmolch	42	37 m	5 w	adult
Bergmolch	26	17 m	9 w	adult

Weitere Amphibienarten: Grasfroschlarven

Gefährdung / Pflegebedarf: \_\_\_\_\_

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: \_\_\_\_\_

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Sabrina Herborn

Ort: Welschneudorf unterhalb Sportplatz

Gewässergröße: 70 m<sup>2</sup>

GPS-Koordinaten: Lat. 50.368559

Lon. 7.796121

Temperatur: 14 °C

Datum: 25.04.2014

Gewässer-Nr.: 9

Gewässertiefe: 1,5 m

Höhe: 411 m

Umgebung: \_\_\_ Wald

x Wiese

\_\_\_ Feld

Wasser: x Wasserpflanzen

x Schilf/Rohrkolben

x Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT	ENTWICKLUNGSSTADIUM
Bergmolch	1	1 w	adult

Weitere Amphibienarten: Grasfrösche + Grasfroschuappen

Gefährdung / Pflegebedarf: Eine Gefährdung entsteht durch das Vorkommen von Fischen, was der Fund

von nur einem weiblichen Bergmolch bestätigt. Zudem fanden wir eine

Gelbwangenschmuckschildkröte die ebenfalls räuberisch ist.

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: Gelbrandkäfer, Bluteigel, Rückenschwimmer, Libellenlarven

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn

Datum: 27.03.2014

Ort: Welschneudorf unterhalb Stromleitungen

Gewässer-Nr.: 10

Gewässergröße: 80 m<sup>2</sup>

Gewässertiefe: 1,50 m

GPS-Koordinaten: Lat. 50.367178

Höhe: 440 m

Lon. 7.770425

Umgebung:   x Wald  
              x Wiese  
              \_\_ Feld

Wasser:     x Wasserpflanzen  
              x Schilf/Rohrkolben  
              \_\_ Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT		ENTWICKLUNGSSTADIUM
Teichmolch	3	3 m		adult
Bergmolch	31	16 m	15 w	adult

Weitere Amphibienarten: Erdkröte

Gefährdung / Pflegebedarf: \_\_\_\_\_

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: Gelbrandkäfer, Libellenlarve

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn

Datum: 23.05.14

Ort: Nassau/ Scheuerner Weiher

Gewässer-Nr.:11

Gewässergröße:

Gewässertiefe: 0,5 m

GPS-Koordinaten: Lat. 50.310281

Höhe: 90 m

Lon. 7.787456

Temperatur: 12 °C

Umgebung: X Wald  
X Wiese  
\_\_\_ Feld

Wasser: X Wasserlinsen  
\_\_\_ Schilf/Rohrkolben  
\_\_\_ Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT	ENTWICKLUNGSSTADIUM
Teichmolch	8	m 6 w 2	adult
Fadenmolch	3	m 2 w 1	adult

Weitere Amphibienarten: Erdkrötenquapen/ Grasfrosch

Gefährdung / Pflegebedarf: zunehmender Bewuchs

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: \_\_\_\_\_

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn

Datum: 6.5.14

Ort: Nassau Kaltbachtal

Gewässer-Nr.:12

Gewässergröße:100 m<sup>2</sup>

Gewässertiefe: 2 m

GPS-Koordinaten: Lat. 50.324739

Höhe: 140 m

Lon. 7.803392

Temperatur: 20° C

Umgebung:   x Wald  
              x Wiese  
              \_\_Feld

Wasser:     x Wasserpflanzen  
              x Schilf/Rohrkolben  
              \_\_Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT	ENTWICKLUNGSSTADIUM
Bergmolch	33	m 9 w 24	adult
Teichmolch	71	m 43 w 28	adult
Fadenmolch	12	m 6 w 6	adult

Weitere Amphibienarten: Erdkrötenquappen/Grasfroschquappen/Feuersalamanderlarve

Gefährdung / Pflegebedarf: starkes Vorkommen von Wasserpest

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: Wasserschnecken



# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn

Ort: Singhofen NSG Kiesgrube Einsiedel

Gewässergröße: 9 Gewässer von 2 m<sup>2</sup> - 120 m<sup>2</sup>

GPS-Koordinaten: Lat. 50.288812

Lon. 7.841502

Datum: 28.03.2014

Gewässer-Nr.: 13

Gewässertiefe: 20 cm - 2 m

Höhe: 307 m

Umgebung: X Wald  
\_\_\_ Wiese  
\_\_\_ Feld

Wasser: X Wasserpflanzen X  
Schilf/Rohrkolben  
\_\_\_ Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT		ENTWICKLUNGSSTADIUM
Teichmolch	371	235 m	136 w	adult
Bergmolch	246	161 m	85 w	adult
Kammolch	16	13 m	3 w	adult
Fadenmolch	6	5 m	1 w	adult

Weitere Amphibienarten: Wasserfrosch, Grasfroschlarven

Gefährdung / Pflegebedarf: regelmäßige Pflege der Tümpel

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: Rückenschwimmer, Gelbrandkäfer.

Kammolche befanden sich in den 2 großen Gewässern, sowie  
ein männlicher Fadenmolch.

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn  
Ort: Singhofen Tümpel Ausgleichsfläche Mülldeponie  
Gewässergröße: 130 m<sup>2</sup>  
GPS-Koordinaten: Lat. 50.297023  
Lon. 7.823291

Datum: 7.5.14  
Gewässer-Nr.: 14  
Gewässertiefe: 0,5 m  
Höhe: 306 m

Temperatur: 10 °C

Umgebung: x Feld  
x Wiese  
x Wald

Wasser: \_\_\_Wasserpflanzen  
\_\_\_Schilf/Rohrkolben  
\_\_\_Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT	ENTWICKLUNGSSTADIUM
Fadenmolch	2	w 2	adult
Teichmolch	19	m 14 w 5	adult
Bergmolch	144	m 84 w 60	adult

Weitere Amphibienarten: Erdkrötenquappen

Gefährdung / Pflegebedarf \_\_\_\_\_

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: Gelbrandkäfer, Egel

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn

Ort: Singhofen, Singhofener Weiher

Gewässergröße: 130 m<sup>2</sup>

GPS-Koordinaten: Lat. 50.281612

Lon. 7.8299

Temperatur: 10° C

Datum: 7.5.14

Gewässer-Nr.: 15

Gewässertiefe: 3 m

Höhe: 315 m

Umgebung: x Wald  
x Wiese  
\_\_ Feld

Wasser:

x Wasserpflanzen  
x Schilf/Rohrkolben  
\_\_ Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT	ENTWICKLUNGSSTADIUM
Kammolch	2	m 1 w 1	adult
Teichmolch	5	m 5	adult
Bergmolch	4	w 4	adult

Weitere Amphibienarten: Erdkrötenquappen

Gefährdung / Pflegebedarf \_\_\_\_\_

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: Gelbrandkäfer, Egel

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf, Sabrina Herborn und Ursula Braun

Datum: 04.04.2014

Ort: Alte Kiesgrube Singhofen gegenüber Mülldeponie

Gewässer-Nr.: 16

Gewässergröße: 2 Gewässer mit 80 - 90 m<sup>2</sup>

Gewässertiefe: < 2 m

GPS-Koordinaten: Lat. 50.292926

Höhe: 300 m

Lon. 7,821463

Umgebung:   x Wald  
              \_\_\_ Wiese  
              \_\_\_ Feld

Wasser:     x Wasserpflanzen  
              x Schilf/Rohrkolben  
              \_\_\_ Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT		ENTWICKLUNGSSTADIUM
Teichmolch	82	70 m	12 w	adult
Bergmolch	5	3 m	2 w	adult

Weitere Amphibienarten: Wasserfrosch

Gefährdung / Pflegebedarf: \_\_\_\_\_

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: Gelbrandkäfer, Rückenschwimmer, Großlibellenlarve

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn

Datum: 22.5.14

Ort: Bärbacher Weiher ( Oberer Teich )

Gewässer-Nr.:17

Gewässergröße: 250-300 m<sup>2</sup>

Gewässertiefe: 2 m

GPS-Koordinaten: Lat. 5.31700

Höhe: 280 m

Lon 7.99513

Temperatur: 22 °C

Umgebung:    x Wald  
                  x Wiese  
                  \_\_ Feld

Wasser:       x Wasserlinsen  
                  x Schilf/Rohrkolben  
                  \_\_ Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT	ENTWICKLUNGSSTADIUM
Kammolch	9	m 2   w 7	adult
Bergmolch	1	w 1	adult
Teichmolch	13	m 12 w 1	adult

Weitere Amphibienarten: Erdkrötenquappen

Gefährdung / Pflegebedarf: \_\_\_\_\_

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: Libellenlarve, Gelbrandkäfer, Rückenschwimmer

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn

Datum: 21.5.14

Ort: Bärbacher Weiher (unterer Teich)

Gewässer-Nr.:18

Gewässergröße:150-200 m<sup>2</sup>

Gewässertiefe: 2 m

GPS-Koordinaten: Lat.50.31700

Höhe: 279 m

Lon. 7.99513

Temperatur: 22 °C

Umgebung:    x Wald  
                  x Wiese  
                  \_\_Feld

Wasser:       x Wasserlinsen  
                  x Schilf/Rohrkolben  
                  \_\_Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT	ENTWICKLUNGSSTADIUM
Kammolch	4	m 2 w 2	adult
Bergmolch	8	m 8	adult
Teichmolch	21	m 20 w 1	adult

Weitere Amphibienarten: Erdkrötenquappen

Gefährdung / Pflegebedarf: \_\_\_\_\_

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: Libellenlarve, Gelbrandkäfer, Rückenschwimmer

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Ursula Braun

Ort: Alte Kiesgrube Schönborn

Gewässergröße: 3m<sup>2</sup> - 50m<sup>2</sup> (mehrere Gewässer)

GPS-Koordinaten: Lat. 50.319212

Lon. 7.98643

Datum: März 2013

Gewässer-Nr: 19

Gewässertiefe: < 1m

Höhe: 313 m

Temperatur: 6 °C

Umgebung: \_\_\_ Wald  
\_\_\_ Wiese  
x Feld

Wasser: x Wasserpflanzen  
x Schilf/Rohrkolbenrand  
\_\_\_ Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT	ENTWICKLUNGSSTADIUM
Bergmolch	vorhanden	m w	adult
Teichmolch	vorhanden	m w	adult
Kammolch	3	m 3	adult

Weitere Amphibienarten: \_\_\_\_\_

Gefährdung / Pflegebedarf: Sukzession

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: Die Kammolche wurden im März 2013 nachgewiesen.

Bergmolche und Teichmolche wurden nur als vorhanden notiert.

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Ursula Braun

Datum: 01.04.2014

Ort: Nordöstlich Hinterwald

Gewässer-Nr.: 20

Gewässergröße: 12 m<sup>2</sup>

Gewässertiefe: 0,6 - 0,7 m

GPS-Koordinaten: Lat. 50.275315

Höhe: 323 m

Lon. 7.725063

Umgebung: x Wald

Wasser: \_\_\_ Wasserpflanzen

X Wiese

\_\_\_ Schilf/Rohrkolben

\_\_\_ Feld

\_\_\_ Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT	ENTWICKLUNGSSTADIUM
Fadenmolch	1	1 m	adult

Weitere Amphibienarten: 10 Grasfroschlaichballen

Gefährdung / Pflegebedarf: \_\_\_\_\_

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: \_\_\_\_\_



# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Ursula Braun

Ort: Gartentümpel Bergnassau-Scheuern

Gewässergröße: 2 m<sup>2</sup>

GPS-Koordinaten: Lat. 50.306079

Lon. 7.79639

Datum: 4.6.14

Gewässer-Nr.: 21

Gewässertiefe: 50 cm

Höhe: 95 m

Temperatur:

Umgebung: \_\_\_ Wald  
          x Wiese  
          \_\_\_ Feld

Wasser:    x Wasserpflanzen  
          \_\_\_ Schilf/Rohrkolbenrand  
          \_\_\_ Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT	ENTWICKLUNGSSTADIUM
Bergmolch	11	m 4 w 7	adult
Fadenmolch	19	m 18 w 1	adult

Weitere Amphibienarten: \_\_\_\_\_

Gefährdung / Pflegebedarf: \_\_\_\_\_

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: \_\_\_\_\_

# Kartierung der Molchvorkommen im Naturpark Nassau



Erfasser: Jonas Nefferdorf und Sabrina Herborn

Ort: Bombentrichter Kemmenau Welschneudorf

Gewässergröße: 10 m<sup>3</sup>

GPS-Koordinaten: Lat. 50.360543

Lon. 7.761652

Temperatur: 11 °C

Datum: 30.04.2014

Gewässer-Nr.: 22

Gewässertiefe: ca. 2 m

Höhe: 400 m

Umgebung:   x  Wald  
              \_\_\_  Wiese  
              \_\_\_  Feld

Wasser:     \_\_\_  Wasserpflanzen  
              \_\_\_  Schilf/Rohrkolbenrand  
              \_\_\_  Fischbesatz

## Nachgewiesene Molcharten

ART	ANZAHL	GESCHLECHT	ENTWICKLUNGSSTADIUM
Bergmolch	25	21 m 4 w	adult

Weitere Amphibienarten: \_\_\_\_\_

Gefährdung / Pflegebedarf: \_\_\_\_\_

Weitere Anmerkungen/ sonstige Arten: \_\_\_\_\_